



UNITI Bundesverband  
mittelständischer  
Mineralölunternehmen e. V.

Berlin, 8. Juni 2018

## Pressemitteilung

---

### **dena-Leitstudie bestätigt herausragende Rolle von E-Fuels / Breiter Technologiemix für eine gelingende Energiewende nötig**

Die deutsche Energieagentur (dena) hat am 4. Juni 2018 die Ergebnisse ihrer Leitstudie *Integrierte Energiewende* vorgestellt. UNITI war als Vertreter des Mineralölmittelstandes als einer von 60 Partnern an der Erarbeitung der 500-seitigen wissenschaftlichen Untersuchung beteiligt. Die Studie zeigt Szenarien und Wege einer sicheren, bezahlbaren und umweltfreundlichen Energieversorgung für das Jahr 2050.

Bereits die Zwischenergebnisse der dena-Leitstudie im Oktober letzten Jahres hatten die UNITI-Auffassung bestätigt, dass es eines breiten Energiemixes bedarf und alle Technologiepfade offengehalten werden müssen, um die angestrebte Treibhausgasneutralität zur Jahrhundertmitte zu erreichen. Das jetzt vorgelegte Abschlussergebnis macht deutlich, dass nur eine Nutzung der bestehenden vielfältigen Energieinfrastrukturen flexible Lösungsansätze ermöglicht wie etwa das Aufgreifen von Technologieentwicklungen, die heute noch nicht absehbar sind. Zudem zeigt die Studie, dass dieses Szenario bis zu 600 Milliarden Euro kostengünstiger ist als eine vollständige Elektrifizierung, für die eine neue Infrastruktur aufgebaut werden müsste.

Überdies hebt die dena-Studie noch einmal das große Potenzial flüssiger Energieträger hervor. Besonders CO<sub>2</sub>-neutrale flüssige Kraft- und Brennstoffe, sogenannte E-Fuels, die aus erneuerbarer Energie gewonnen werden, sind entscheidend für eine gelingende Energiewende. UNITI-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn: „Gerade für die Wärmeversorgung von Gebäuden oder den Schiffs-, Flug- und Schwerlastverkehr ist eine Energieversorgung allein durch erneuerbaren Strom kaum vorstellbar. E-Fuels hingegen können ohne Einschränkung die jetzige Infrastruktur nutzen. Sie sind speicherbar, transportabel und lassen sich beimischen. Damit sind sie für alle Sektoren und Anwendungsbereiche geeignet und anderen Energieträgern in der Kombination von Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit mittel- und langfristig überlegen.“ UNITI fordert von der Politik, mit dem Mineralölmittelstand einen gemeinsamen Fahrplan für eine rasche Markteinführung von CO<sub>2</sub>-neutralen flüssigen Kraft- und Brennstoffen zu entwickeln.

Die Studie der dena kann unter [www.dena.de/integrierte-energiewende](http://www.dena.de/integrierte-energiewende) abgerufen werden.

#### **Über UNITI:**

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. besteht seit 1927. Er bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, im Wärmemarkt und bei Schmierstoffen und repräsentiert rund 90 Prozent des Mineralölmittelstandes in Deutschland.

Täglich kommen etwa 4,5 Millionen Kunden an Tankstellen der UNITI-Mitgliedsunternehmen. Die Verbandsmitglieder beliefern 120 Bundesautobahntankstellen und betreiben rund 6.000 Straßentankstellen, das sind über 40 Prozent des Straßentankstellenmarktes. Mit etwa 3.700 freien Tankstellen sind bei UNITI zudem fast 75 Prozent der freien Tankstellen organisiert. Die Marktanteile der Verbandsmitglieder betragen bei Diesel- und Ottokraftstoffen über 40 Prozent, beim Autogas rund 42 Prozent. Die UNITI-Mitglieder versorgen etwa 20 Millionen Menschen mit Heizöl, einem der wichtigsten Energieträger im Wärmemarkt. Rund 80 Prozent des Gesamtmarktes beim leichten Heizöl und bei den festen Brennstoffen bedienen die Verbandsmitglieder. Mittlerweile gehören auch regenerative Energieträger sowie Gas und Strom zu ihrem Sortiment. Ebenso zum Verband gehören die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland. Ihr Marktanteil liegt bei rund 50 Prozent.

Die etwa 1.100 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von rund 35 Milliarden Euro und beschäftigen rund 80.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

**Pressekontakt:**

Dr. Robert Borsch

Referent für Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-416

Fax: (030) 755 414-363

E-Mail: [borsch@uniti.de](mailto:borsch@uniti.de)

UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V.